

CF-4.7 Steigt mit dem Alter die Komplikationshäufigkeit in der kolorektalen Chirurgie?

E. Jöbstl¹, U. Clauer¹, J. Schäfer¹, J. Roder¹

¹Kreisklinik Altötting-Burghausen, Altötting

a.) Zielsetzung: Auswertung der Datenbank des Darmzentrums im Zeitraum vom 01.01.2006 bis zum 31.12.2014 bezüglich allgemeiner und eingriffsspezifischer postoperativer Komplikationen bei Patienten mit Kolon- und Rektumkarzinomen in zwei Altersgruppen (474 Männer, 320 Frauen; 474 Pat. < 75 Jahre, 320 Pat. ≥ 75 Jahre;).

b.) Methodik: Die Gesamtzahl der im oben angegebenen Zeitraum an Kolon- und Rektumkarzinomen operierten Patienten beträgt 794, davon sind 474 Patienten jünger als 75 Jahre und 320 Patienten älter als 75 Jahre. 741 Operationen erfolgten geplant nach entsprechender präoperativer Vorbereitung, 53 Eingriffe wurden notfallmäßig durchgeführt. Als eingriffsspezifische postoperative Komplikationen wurden Anastomoseninsuffizienzen und Wundheilungsstörungen gewertet. Zur Gruppe der allgemeinen postoperativen Komplikationen zählten wir das Auftreten von Pneumonien, Myokardinfarkten, kardialen Dekompensationen, Pleuraergüssen und Harnwegsinfektionen.

c.) Ergebnisse: In der Gruppe < 75 Jahre treten in 34,2% eingriffsspezifische postoperative Komplikationen auf, in der Gruppe ≥ 75 Jahre in 40,3% (χ^2 p=0,092). Weder das Auftreten von Anastomoseninsuffizienzen zeigt sich in einer der beiden Gruppen signifikant erhöht (3,6% zu 5,0%, χ^2 p= 0,425), noch ist die ältere Patientengruppe von Wundheilungsstörungen signifikant häufiger betroffen (11,0% zu 15,3%, χ^2 p=0,091). Bei den allgemeinen postoperativen Komplikationen hingegen zeigt sich ein hoch signifikanter Unterschied zu Ungunsten des älteren Patientengutes (12,0% zu 25,3%, χ^2 p=<0,001). Am deutlichsten ist dies bei Pneumonien (1,3% zu 5,3%, χ^2 p=0,002) und kardialen Dekompensationen (1,3% zu 5,0%, P=0,003) zu sehen. Bei Myokardinfarkten (0,6% zu 0,9%, χ^2 p=0,945), behandlungswürdigen Pleuraergüssen (0,2% zu 1,5%, χ^2 p=0,082) und Harnwegsinfekten (3,8% zu 6,3%, χ^2 p=0,156) finden sich keine signifikanten Unterschiede zwischen den beiden Patientengruppen.

d.) Schlussfolgerung: Bezüglich des Auftretens von eingriffsspezifischen postoperativen Komplikationen zeigt sich in unserer Auswertung kein Unterschied zwischen den beiden Gruppen. Bei den allgemeinen postoperativen Komplikationen findet sich insgesamt eine signifikante Häufung bei Patienten ≥ 75 Jahre. Am deutlichsten ist dies an den Zahlen der postoperativ aufgetretenen Pneumonien und kardialen Dekompensationen zu sehen.